

dbb/VBGR SOZIALWAHL 2005 - DBB KANDIDATEN WÄHLEN!

Die heiße Phase der Sozialwahlen 2005 hat begonnen. Im April werden die Wahlunterlagen an alle Wahlberechtigten verschickt. Auf einer [Wandzeitung](#) erläutert der dbb das Wahlverfahren, informiert über seine Ziele und appelliert an die Wahlberechtigten: 'dbb Kandidaten wählen!'

Sozialwahlen finden alle sechs Jahre statt.

Die Versicherten, Rentner und Arbeitgeber wählen dabei ihre Vertreter in die 'Parlamente' der Sozialversicherungsträger.

Zur Erinnerung: Sozialversicherungsträger sind Institutionen und Stellen, die auf Grund eines Versicherungsverhältnisses Leistungen der sozialen Sicherheit erbringen. Zu ihnen gehören unter anderem die gesetzlichen Krankenkassen, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und die Landesversicherungsanstalten sowie die Berufsgenossenschaften.

Die Sozialleistungsträger sind keine staatlichen Einrichtungen, sondern rechtlich selbstständige und vom Staat weitgehend unabhängige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung und setzen sich i.d.R. wie folgt zusammen: ein hauptamtlicher Geschäftsführer, der die laufenden Verwaltungsgeschäfte führt, ein aus mehreren Personen bestehender Vorstand, der den Sozialversicherungsträger nach Außen vertritt, sowie als oberstes Gremium die so genannte Vertreterversammlung, die den Vorstand und den Geschäftsführer wählt, den Haushaltsplan feststellt und die Satzung beschließt. Vorstand und Vertreterversammlung sind mit ehrenamtlich tätigen Personen besetzt. (Sonderregelungen bestehen für die Krankenkassen: Diese haben statt eines Geschäftsführers einen aus mehreren Personen bestehenden hauptamtlichen Vorstand. Einziges

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Jörg Czarnowski
Telefon 089.2195-2656
06.04.2005
Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.vbgr.dbb.de

aktuell

Selbstverwaltungsorgan der Krankenkassen ist der Verwaltungsrat.)

Sozialversicherungsträger haben Mitglieder. Allein dadurch unterscheiden sie sich von Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und von den staatlichen Behörden, deren rechtlichen Status sie ebenfalls besitzen.

Die Mitglieder verwalten die Sozialversicherungsträger selbst (daher Selbstverwaltung). Dazu wählen sie bei den so genannten Sozialwahlen die Mitglieder der Vertreterversammlung bzw. des Verwaltungsrats.

Durch ihre Stimme wirken die Versicherten und Rentner an der Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme mit. Rund 30 Millionen Versicherte und Rentenbezieher der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) erhalten zwischen 18. und 29. April 2005 unaufgefordert die Wahlunterlagen per Post. Auf dem Stimmzettel stehen die Namen der Organisationen, die ihre Kandidaten in die Selbstverwaltungsgremien entsenden wollen. Die Wahlbriefe müssen vor dem 1. Juni 2005 bei der BfA eingegangen sein.

Der dbb beamtenbund und tarifunion hat eine eigene Kandidatenliste bei der BfA eingereicht. Spitzenkandidat ist [Klaus Dauderstädt](#), stellvertretender dbb Bundesvorsitzender und Vorsitzender der Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS), die sich gleichfalls an der Wahl bei der BfA beteiligt und mit dem dbb eine Listenverbindung gebildet hat, um gemeinsam möglichst viele Stimmen zu erreichen. 'Alle dbb Kandidaten sind Fachleute, die in ihrer beruflichen Praxis täglich mit den Fragen des Sozialversicherungsrechts zu tun haben', heißt es auf der Wandzeitung.

'Der dbb und seine Kandidaten treten ein für den Erhalt der lohn- und beitragsbezogenen Rente, die langfristige Sicherung des Rentenniveaus, die gerechte Lastenverteilung zwischen den

Generationen, die Stärkung der Selbstverwaltung sowie die unbürokratische Betreuung der Versicherten und Rentner.' Dagegen werde die weitere Verlagerung der sozialen Absicherung auf private Schultern ebenso abgelehnt wie Tendenzen zur Einheitsversicherung.

Stimmen für die dbb Kandidaten sicherten 'auch weiterhin die kompetente und engagierte Vertretung der Interessen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst'.